

# Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

## aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 24. Juli 1931.

### An die Kirchenvorstände

1. Es sind Zweifel darüber entstanden, ob es trotz der Verfügung des Kirchenrats vom 20. September 1930 (G.W.M. 1930 Seite 45 Ziffer 2) statthaft ist, etwa entstandene Mehrausgaben aus Pof. 9b durch Ersparnisse bei den Pof. 9a und c zu decken.

Der Kirchenrat weist darauf hin, daß eine solche Kontenverschiebung nicht genehmigt werden kann. Durch die genannte Verfügung wird die Beheizung der Konfirmandensäle nach einheitlichen Gesichtspunkten geregelt. Die Verfügung würde also ihren Sinn verlieren, wenn Ersparnisse, die bei den Pof. 9a und 9c gemacht werden, für einen etwaigen Mehrverbrauch auf Pof. 9b verwendet würden. Es wird daher ganz besonders darauf hingewiesen, daß die Unterkonten der Pof. 9 des Gemeindevoranschlags vom Beginn des Rechnungsjahres 1931 ab unter sich nicht mehr verschiebbar sind.

2. Die ständig sich weiter verschärfende wirtschaftliche Lage zwingt den Kirchenrat, mit allen Mitteln Zahlungsschwierigkeiten der Kirchenhauptkasse vorzubeugen. Der Kirchenrat verordnet daher auf Grund des § 59 Abs. 2 der Kirchenverfassung:

Von der den Gemeinden unter Pof. 6, 7, 8, 9, 12, 13 und 15 der Ausgaben-seite des Voranschlags 1931/32 bewilligten Summe wird ein Betrag von 10 % gesperrt. Zahlungen aus dem gesperrten Betrag dürfen nur auf schriftlichen Antrag mit besonderer Genehmigung des Kirchenrats geleistet werden.

Den Gemeinden ist bereits eine besondere Mitteilung zugegangen.

### An die Pfarrämter

1. Vom 10. August bis 13. September 1931 finden in Kloster Urspring kirchliche Wochen statt. Sie werden geleitet von Professor D. Dr. Stählin-Münster, Pfarrer Dr. R. Bernhard Ritter-Marburg, Pfarrer Wilhelm Thomas-Bremke.

10.—16. August	Ferienwoche	Leiter: Pfarrer Lic. Wilhelm Thomas-Bremke,
17.—23. "	Singwoche	" Dr. R. Ameln-Münster,
24.—30. "	Arbeitswoche	" Professor D. Dr. Stählin-Münster,
31. August bis 6. September	"	" Pfarrer Dr. Ritter-Marburg.

Die Ferientwochen werden nach der Ordnung des Gebets der Tageszeiten gestaltet und sind als Erholungswochen gedacht.

Während der Arbeitswochen werden gemeinsame Gespräche zwischen Leitern und Teilnehmern über bestimmte Themen geführt. Stählin spricht über „Christus“, Ritter über „Der Weg der Seele, Wandlung und Heilung des inneren Menschen“. Außerdem werden Meditationsübungen gehalten.

Für Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer werden pro Tag 6 *RM* berechnet, Doppelzimmer 5 *RM* (Bedienung und Nachmittagskaffee eingerechnet). Für die Unterbringung in der Jugendherberge — im übrigen gleiche Verpflegung — müssen 3,50 *RM* pro Tag berechnet werden.

Alles Nähere ist durch den Leiter der Urspringschule Dr. Bernhard Sell, Kloster Urspring bei Schelllingen, Post Blaubeuren/Land, oder durch Pfarrer de Haas, Göttingen, Postfach 204, zu erfahren.

2. Anliegend ein Programm für den Ferienkursus der theologischen Fakultät in Göttingen.

### An die Kirchenvorstände

### An die Pfarrämter

1. Der Organist Engelhard Barthe veranstaltet am Mittwoch, dem 2., 9., 16. und 23. September 1931, von 20 bis 21 Uhr, in der St. Katharinenkirche Choralstundungen.

2. Der evangelische Lichtbilddienst hat für den 23. August 1931, morgens 11,45 Uhr, und für den 25. August, nachmittags 4 Uhr, den Ufapalast gemietet zur Vorführung der beiden Filme „Kreuz über der Großstadt“ und „Sprechende Hände“. Die Karten zu 0,60, 1,— und 1,50 *RM* sind auf den Kirchenbüros zu kaufen. 10 % des Vorverkaufs behalten die Gemeinden. Der zweite Tag ist besonders für die Jugend gedacht. Als Vertrauensmann für Hamburg hat sich Herr Pastor Bahjson zur Verfügung gestellt, an den alle Anfragen zu richten sind. Fernsprecher C 8 Wilhelm 8158.

3. Im Wichernverlag in Spandau sind zwei weitere Katalogbände der Zentral-Bibliothek der Inneren Mission erschienen:

C II a Rechtswissenschaft . . . . . 1,60 *RM*,

C II b Pädagogik und Psychologie . . . . . 2,10 „ .

Bei gleichzeitiger Bestellung beider Bände beträgt der Gesamtpreis 3,50 *RM*.

4. Es wird empfehlend hingewiesen auf folgende neu herausgegebene Broschüren:

D. v. Zeller, Konsistorialpräsident i. R.:

Die Berliner Kirchenkonferenz von 1846.

Ein Grundstein des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes.

Verlag Chr. Scheufele, Stuttgart, Christophstraße 26, 84 Seiten, 0,80 *RM*.

D. Berner, Vizepräsident des Preussischen Oberverwaltungsgerichts i. R.:

Die rechtliche Natur des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes.

Carl Heymann-Verlag, Berlin W 8, Mauerstraße 44, 69 Seiten, 6 *RM*.

5. Der Evangelische Bund hat es zu seiner Aufgabe gemacht, in billigen volkstümlichen Schriften Stellung zu wichtigen Tagesfragen zu nehmen und bedeutsame geschichtliche Ereignisse dem deutschen evangelischen Volke in Erinnerung zu bringen. So sind z. B. seit Anfang des Jahres 1931 folgende Schriften erschienen:

1. Unser Kampf gegen das Freidenkertum von Lic. Stäglich .....	40	<i>Prof.</i>
2. Luther-Weiheabende von Gustav Hildebrandt .....	75	"
3. Gustav Adolf als Protestant von Dr. med. Bortisch .....	50	"
4. Vertreibung der evangelischen Salzburger 1731 von D. Hochstetter .....	50	"
5. Kulturbolschewismus und deutsche Jugend von Pfarrer Foertsch .....	40	"
6. Freiherr vom Stein von Professor D. Klingemann .....	40	"
7. Nationalsozialismus und Protestantismus von D. Kremers .....	70	"
8. Tannenbergbund und Christentum von Pfarrer Roth .....	50	"

6. Es wird empfehlend hingewiesen auf die Internationale sozial-kirchliche Zeitschrift „Stockholm“, herausgegeben von Professor D. Adolf Keller, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

7. Gewarnt wird vor dem 1884 in Straßburg-Elsaß geborenen Oberkellner Ludwig, der sich auf Grund fingierter Telefongespräche Unterstützungen erschwindelt.

8. Neue Adresse:

Pastor Meyer, Süd-Hamm, Hamburg 20, Diagonalstraße 8.

**Der Kirchenrat**

**Der stellvertretende Senior**

Seite 48  
(Leerseite)